

**Motion Fraktion SVP (Alexander Feuz/Kurt Rügsegger, SVP): Rettet den Spielbetrieb des FC Breitenrain! Der FC Breitenrain darf nicht wegen den Unterlassungen der Stadt Bern bestraft werden!**

Gemäss Angaben in der BZ vom 13.11.2014 ist der Spielbetrieb des FC Breitenrain erheblich gefährdet. Die Stadt Bern unterliess es bei der Baupublikation, das Baugesuch ordnungsgemäss betreffend Lautsprecheranlage zu publizieren. Nunmehr muss das Gesuch wegen diesem Fehler nochmals aufgelegt werden. Es ist bereits eine erste Einsprache eingelangt. Es besteht deshalb theoretisch die Gefahr, dass das Projekt nur ohne Lautsprecher realisiert werden kann. Ein langwieriger „Bauhandel“ kann nicht ausgeschlossen werden. Es liegt im Interesse der Stadt, dass rasch eine Lösung mit den Einsprechern gefunden werden kann, damit die Rechtsunsicherheit beendet werden kann. Der FC Breitenrain bildet sein vielen Jahren Junioren aus dem Nordquartier aus, wie auch der FC Wyler und andere Sportvereine.

Es besteht infolge der sich abzeichnenden baurechtlichen Auseinandersetzung die Gefahr, dass infolge der fehlenden Baubewilligung betreffend Lautsprecheranlage der Spielbetrieb stark gefährdet wird, dies sowohl hinsichtlich Organisation und Sponsoring.

Es gilt im Sinne der Planungssicherheit, der Vermeidung hoher prozessualer Kosten aber auch möglichen Schadenersatzforderung Dritter rasch eine einvernehmliche Lösung zu finden.

Die Postulanten fordern deshalb den Gemeinderat zu folgenden Massnahmen auf:

1. Der Gemeinderat habe unverzüglich aufzuzeigen, wie er sicher stellen will, dass der Spielbetrieb für den FC Breitenrain ohne zusätzliche Kostenfolgen für den Club für die Saison 2014/2015 bis 2015/2016 weitergeführt werden kann;
2. Der Gemeinderat habe unverzüglich mit den Einsprecher/Einsprechergruppen aussergerichtliche Verhandlungen aufzunehmen;
3. Der Gemeinderat habe aufzuzeigen, wieso es zu der folgenschweren Unterlassung einer vollständigen Publikation kam und wieso niemand von Seiten der Verwaltung reagierte und einschritt.

*Begründung der Dringlichkeit*

Der Spielbetrieb für Aktive und Junioren für die Rückrunde 2015 ist massiv gefährdet. Es muss rasch gehandelt werden, um weiteren laufenden Schaden zu vermeiden. Ein weiteres Zuwarten kann deshalb nicht verantwortet werden.

Bern, 13. November 2014

*Erstunterzeichnende: Alexander Feuz, Kurt Rügsegger*

*Mitunterzeichnende: Roland Jakob, Simon Glauser, Ueli Jaisli, Rudolf Friedli, Nathalie D'Addezio, Hans Ulrich Gränicher, Erich Hess, Manfred Blaser*